

Neue OP bei verstopfter Nase

Jede vierte Frau in Deutschland hat eine chronisch verstopfte Nase. Bisher war ein chirurgischer Eingriff nötig. Jetzt gibt es eine neue Methode. **Sie ist schmerzfrei** und sorgt in nur zehn Minuten für freie Atemwege

Pollenallergien oder sehr häufige Erkältungen können dazu führen, dass die Schleimhäute in der Nasenmuschel stark anschwellen. Die Betroffenen merken es zuerst daran, dass sie schlecht Luft bekommen. Es besteht Handlungsbedarf: Denn eine chronisch verstopfte Nase ist ein **Bakterienherd**. Schwellen die Schleimhäute der Nasenhöhle an, ist das Sekret aus den Nebenhöhlen nicht mehr in der Lage abzufließen. Bakterien können sich ungehindert vermehren, was zu einer Entzündung, die sich im ganzen Körper ausbreiten kann.

Strom hilft schnell und fast schmerzlos

Jetzt gibt es dauerhafte Hilfe: die so genannte Radiofrequenz-Therapie. Bei diesem kleinen Eingriff schiebt der

Hals-Nasen-Ohren-Arzt eine feine Metallsonde in die Nase. Sie wird durch **Strom erwärmt** und „verköcht“ das überschüssige Gewebe. „Das geschieht unter lokaler Betäubung und dauert rund zehn Minuten. Innerhalb weniger Tage wird das abgestorbene Gewebe vom Körper abgebaut“, erklärt Dr. Fahri Yildiz, Hals-Nasen-Ohren-Arzt in Köln. Die Nasenwände schrumpfen wieder auf Normalmaß. Die Atemwege werden frei.

Weitere Vorteile dieser Methode: Die Wirkung hält über Jahre an. Das haben zahlreiche Studien bewiesen. Da bei dieser Technik keine größeren Gefäße verletzt werden, ist auch das Blutungsrisiko gering. Die bisher eingesetzten Operationen per Skalpell oder Laser gehen mit höheren Risiken einher. Zwar zahlen die Krankenkassen



Allergien oder häufige Erkältungen können die Schleimhäute dauerhaft schädigen

die Eingriffe. Aber: Bei beiden Methoden blutet das verletzte Gewebe stark, die Operation ist schmerzhaft. „Bei der Radiofrequenz-Therapie dagegen sind **Schmerzen während und nach der Behandlung gering**“, betont Dr. Yildiz. Der Patient ist sofort wieder belastbar. Nur mit Sport sollte man warten, bis die Wunde ganz verheilt ist.

Die gesetzlichen Kassen bezahlen noch nicht

Einziger Wermutstropfen: Die gesetzlichen Kassen übernehmen die Kosten



Ist die Nasenmuschel verdickt, sind die Atemwege blockiert

von ca. 500 Euro nicht. Die Methode ist noch zu neu. Verhandlungen laufen, aber bis zu einer Einigung können Jahre vergehen.

Auch Nasensprays können die Ursache sein

Wie kommt es überhaupt zu einer chronisch verstopften Nase? Bei Erkältung oder Allergien greifen viele zu abschwellenden Nasensprays oder -tropfen. Häufig wird dabei nicht beachtet, dass diese Mittel nie länger als eine Woche regelmäßig eingesetzt werden dürfen. Sonst verschlimmern sich die Beschwerden. Grund: Die Substanzen verengen die Gefäße, die Schleimhäute trocknen aus und schwellen an – und von da an dauerhaft. Spray oder Tropfen zeigen dann keine Wirkung mehr.

Mehr Informationen zum neuen Verfahren

Adressen von Ärzten in Deutschland, die die minimal-invasive Radiofrequenz-Therapie anwenden, erhalten Sie unter der kostenfreien Telefon-Hotline 0800 2356624.